



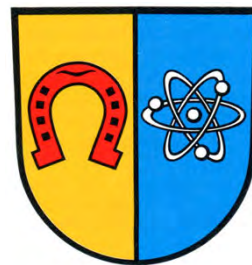
Heraldik

mehr als bunte Bildchen

Vortrag von Rolf Lutz
beim Genealogischen Verein für Nordwürttemberg
Heilbronn, 12. Februar 2026



**Es gibt nichts
was es nicht gibt.**



Eggensein-Leopoldshafen



Gemeinde Igersheim



Bietigheim

Disposition

- Entstehung
- Bestandteile
- Wappenbeschreibung
- Redende Wappen
- Familienwappen
 - Rund ums Wappenrecht
 - Wappen führen
- Staatliche Wappen
- Kommunale Wappen
- Kirchliche Wappen
- Studentische Heraldik
- Militärische Wappen
- Wappen erzählen Geschichte

Wie sind Wappen entstanden?

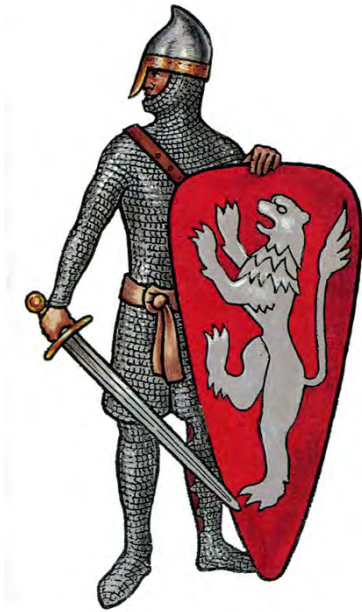


Teppich von Bayeux

Entstanden 2. Hälfte 11. Jahrhundert

Eroberung Englands durch Wilhelm den Eroberer

Normannische Schilde mit Schildbuckel, Beschlägen und bemaltem Rand

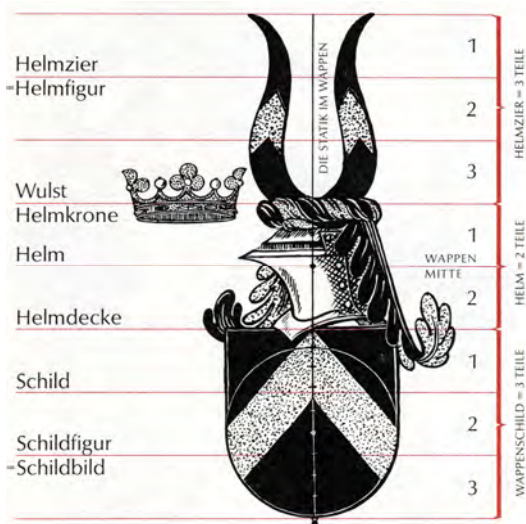


Ritter Ende 12. Jahrhundert



Codex Manesse um 1300

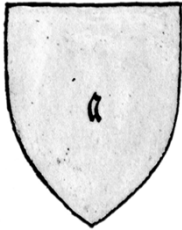
Bestandteile eines Wappen



Farben



Schildformen



Dreieck 13. Jh.



halbrund 13. Jh.
heute bevorzugte
Schildform



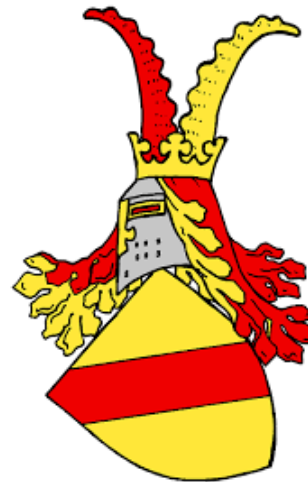
Tartsche 14. Jh.



Kartusche 16. Jh.
Barock

Schildteilungen (Heroldsbilder)

100-149	Senkrechte Schildteilungen				
Spinnweb (in Hannover)	Papst (in L. Lothar)	Feder	* Falsch (in Meckl.)	Flamm	
150-199	Wagerechte Schildteilungen				
Ordnung (Hof Meckl.)	Ähren (Hannover)	Leinwand	* Falsch (Hannover, Meckl.)	Apfelbaum (Hannover)	
200-229	Kombination senkrechter und wagerechter Schildteilungen				
Stufenform (in Hannover)	Verband und Verbindung (in Hannover)	Pfeil (in Hannover)	senkrechte Linie (in Hannover)	Apfelbaum (Hannover)	
230-299	Kreuz				
Querschnitt (Hannover)	Stängel und Ähren (in Hannover)	* Falsch (in Hannover)	senkrechte Linie (in Hannover)	Senkrechte Mecklenburger (in Hannover)	
300-399	Kreuz				
senkrechte Linie (Hannover)	Stängel und Ähren (in Hannover)	* Falsch (in Hannover)	senkrechte Linie (in Hannover)	Senkrechte Mecklenburger (in Hannover)	

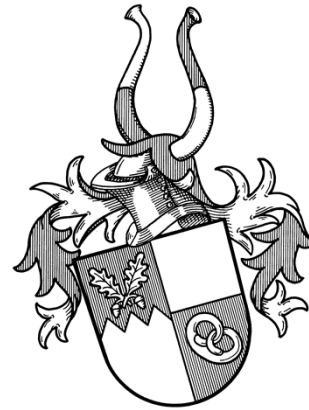


Wappenbilder

Hausmarke



Handwerkerzeichen



Helm



Stechhelm
Albrecht Dürer



Bügelhelm
Freiherr von Weizäcker

Helmdecke



König von Böhmen, um 1300



Pollitz

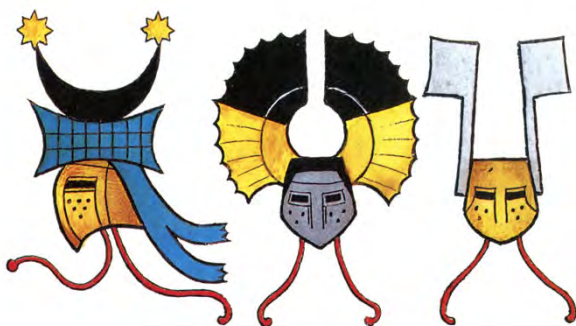
Sonnenschutz

Zerzauste Helmdecke war ein
Ehrenzeichen der Ritter

Helmdecke in den Grundfarben
des Schildes

„Metall“ stets auf der Innenseite

Helmzier



um 1300



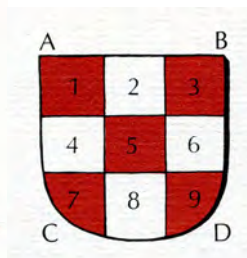
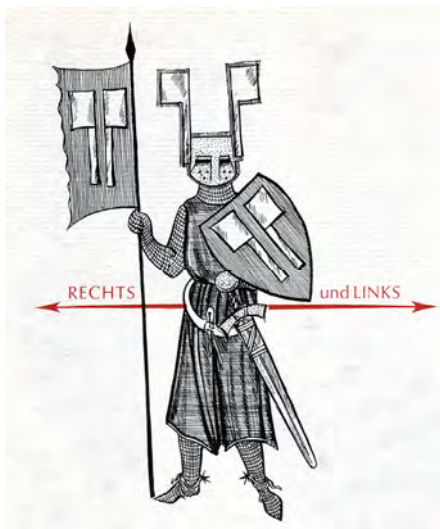
Zubehör

- Rang- und Würdezeichen
- Schildhalter
- Wappenmantel
- Wahlspruch



Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg 1764

Wappenbeschreibung (Blasonierung)



- 1 rechtes Obereck
- 2 Ortstelle
- 3 linkes Obereck
- 4 rechte Hüftstelle
- 5 Herzstelle
- 6 linke Hüftstelle
- 7 rechtes Untereck
- 8 Fersenstelle
- 9 linkes Untereck

- 123 Schildhaupt
- 456 Mittelstelle
- 789 Schildfuß
- 147 rechte Flanke
- 258 Pfahlstelle

Wappenbeschreibung (Blasonierung)

Reihenfolge:

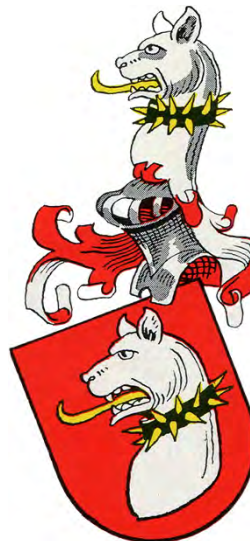
- Schild
 - Schildteilung (Farben)
 - Herzstelle (Herzschild)
 - von oben nach unten
 - von rechts nach links
 - gemeine Figuren
- Helm
- Helmdecke
- Helmzier



Kalb

In blau vor silbern gespaltetem Schilde rechts am Spalt der halbe rotbezungte silberne Kopf eines Kalbes, links eine blaue rechte Spitze. Auf dem blau-silbernen bewulsten Helm mit blau silbernen Decken ein silberner Flügel.

Ehewappen



Rüdt von Bödighheim – Hölin
Schloss Sindolsheim

Ehewappen



Altar im Hochchor der
Stiftskirche in Oberstenfeld
Wappen der Fam. von Weiler



Merian 1643

Redende Wappen



Rüdts von Collenberg



Boxberg



Beilstein



Oberstenfeld



Abstatt

Quellen

Wappenbücher

- Grünenberg 1485
- Scheibler'sches 15./16. Jh.
- Siebmacher 1605
- Neuer Siebmacher 1854-1967
- Alberti 1889

• ...

Wappenrollen

- Herold
- ...



Grünenberg-Wappenbuch 1485/86

Familienwappen

Rund um's Wappenrecht

Was ist ein Wappen?

Genuin ein Produkt des Mittelalters, ist das Wappen ein visuelles Zeichen, das in seinen Farben und Figuren nach heraldischen Regeln gebildet und beschreibbar ist, einem Inhaber, ob Einzelperson oder Korporation, zugehört und (meist) kontinuierlich geführt wird.

Enzyklopädie des Mittelalters, 2008

Gesetzliche Regeln

- Staatliche/kommunale Wappen sind gesetzlich geschützt.
Unbefugte Nutzung = Ordnungswidrigkeit
Gleichgestellt: solche die den Wappen/Dienstflaggen zum Verwechseln ähnlich sind.
- Kommunale Wappen müssen vom Innenministerium genehmigt werden.
- § 12 Bürgerliches Gesetzbuch
Rechtsprechung hat das Recht am Namen sinngemäß auf Wappen angewandt. D.h. der Inhaber kann zivilrechtlich gegen unbefugte Benutzer vorgehen.

Wappenrecht war und ist Gewohnheitsrecht

- **Unbefugte Benutzung** eines Wappen?
- Staatliche/kommunale Wappen
 - ohne Genehmigung
- Bürgerliche Wappen
 - Abweichender Familienname
 - Keine (lückenlose) Abstammung vom Wappenstifter
 - Keine lückenlose Abstammung vom ersten rechtmäßigen Wappeninhaber

Anforderungen an Wappen:

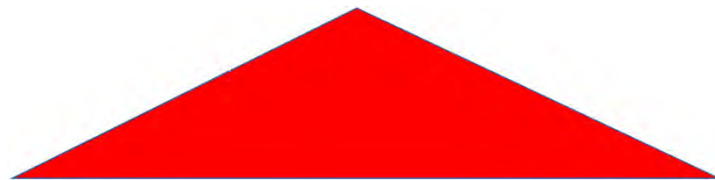
- Ausschließlichkeitsgrundsatz
- Heraldische Regeln
 - die Gestaltung und Form von Wappen
 - die Tingierung (Farbgebung)
 - die Verwendung der Wappenelemente (Wappensymbolik)
 - die Blasonierung (Wappenbeschreibung)
 - die Berechtigung, ein Wappen zu führen (Wappenrecht)

Wappenfähigkeit - Wer darf Wappen führen?

- Annahme eines (neuen) Wappens ist frei.
- Wappenstifter ist ausschließlich führungsberechtigt.
- Er kann Regeln zur Weitergabe bestimmen (auch rückwirkend).
- **Weitergabe an männliche und weibliche Abkömmlinge, solange sie den Familiennamen führen.**
(in der Regel analog Personenstandsrecht)
- Führungsberechtigte sind Gemeinschaft „zur gesamten Hand“

Wappenfähigkeit - Wer darf Wappen führen?

Wappen
Kennzeichen einer Familie



Gemeinsamer Name

Abstammungsgemeinschaft

Wappenfähigkeit - Wer darf Wappen führen?


Unbefugtes Führen eines Wappens

- Was kann ich tun?
- Ältere Rechte am Wappen.
- Beweispflicht beim Kläger.
- Dokumentation => Registrierung des Familienwappens.

Wappenfähigkeit - Wer darf Wappen führen?

- Registrierung durch Vereine oder gewerbliche Unternehmen
 - z.B. Verein Herold in Berlin, Pro Heraldika GmbH in Stuttgart
 - Wappenbrief
 - **Achtung:** Unterschiedliche Anforderungen zur Wappenweitergabe
- Veröffentlichung in Büchern „Wappenrollen“
 - Allgemeiner Zugang
 - Jedermann kann sich informieren
- Erloschene Wappen?





Der Heraldik-Ausschuss der Deutschen Wappenrolle
als schiedsrichterliches Organ des am 3. November 1960
mit dem CH in Berlin gegründeten, durch königliche Akkreditierung
d. h. durch Erlass des Bundespräsidenten vom 1. August 1961 als unabhängige, berufliche, öffentlich-rechtliche,
mit der Aufgabe eines Dienstes, der Wappenrolle und anderen Wappendaten betrauten.

Fiktiv
belehnet mit dem
Wappenbrief:

Auf Antrag des Inhabers Selts Weissenberg
in **Züri/NW** am 28. März 1965
nach Prüfung in heraldischer, wappenschriftlicher und genealogischer Hinsicht in die
Deutsche Wappenrolle
unter Nr. **6018 / 65**
folgendes Wappen für das aus **Mülheim, Stadtteil Köln** stammende Geschlecht

Weissenberg


eingetragen worden: In Schwarz auf silbernem Zentberg ein goldenes Minifinns
Burggroszennisse.

Auf dem Helm mit silbernen schwarzen Zedren ein wackelnder Jüngling mit gelbem Haar in Schwarz
über silbernen Zentbergschirm geteiltes Knie, in der erhobenen Rechten ein goldenes Minifinns haltend,
die Linke in die Hüfte gestützt.

Zus Wappen ist nebenstehend in heraldisch einseitiger Form hergestellt.
Zur Sicherung des Wappens sind nach den vorstehenden Unterlagen berechtigt:
Zwei Zentbergs und die übrigen Familien im Stammesbuch seines Urvaterpatrias
Mathias Weissenberg (1706/7-1854) Oberamtsverwalter in Züri.

Die beherrschte Wappenbrief wird hiermit zum **ersten** Male für
Ferni Selts Weissenberg ausgestellt.

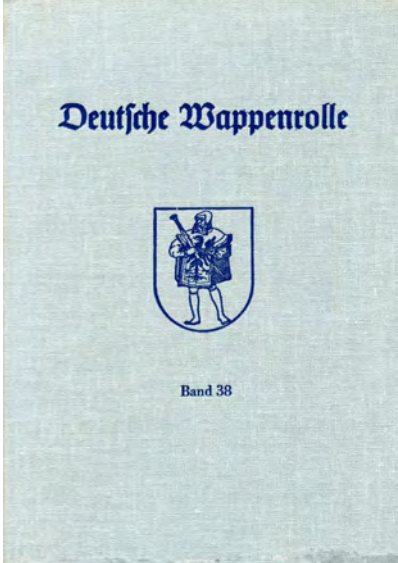
Berlin, den 18. Juni 1965
Der Heraldik-Ausschuss der Deutschen Wappenrolle



Herrn *Mathias Weissenberg*
Zurörder
Zentbergs

Mathias Weissenberg
Zurörder
Zentbergs


Mathias Weissenberg
Genealogischer
Zentbergs



Deutsche Wappenrolle

Band 38

1983



Seeborn
aus Hertenstein, Kreis des Dinkelsbühl

(Altvater lokales Vorfahr in Maastricht, Johann Georg Seeborn, Vater des
Johann Heinrich Seeborn, * Hertenstein 18. 3. 1643, † Leichlingen 11. 10. 1710)

In Schwarz ein goldenes Schrägenkreuz, nach der Figur folgt mit einem goldenen
Fischschwanz, dieses folgt mit einem goldenen Knie, der ganze Fischschwanz begleitet
mit einer goldenen Krone.

Auf dem Helm ein schwarzer Zentberg ein wackelnder Jüngling mit gelbem
Haar (ein Löffel) über goldenem kronenähnlichem (schwarzer) Helm (Helm),
mit der Rechten ein goldenes Minifinns haltend, die Linke in die Hüfte
gestützt.

Neu angenommen am 15. August 1983 vom Amtspräsidenten Ludwig Schmittmann, Amtspräsident
H. Leichlingen (Fisch). Der Fisch wird nicht mehr (Helm) am Maastricht, sondern nach
sollte es nach dem Familienbuch des Wappensichters führen.

Ersatz von: Robert Homann, Pommern.

(Heraldik) Nr. 20 (März 1983) unter Nr. 7742/81.

Wappenschwindel



DAS ILLUSTRIERTE HEER WAPPEN IST OFFIZIELL IN RIETSTAP ARMORIAL GÉNÉRAL DOKUMENTIERT. DIE ORIGINALBESCHREIBUNG DIESER WAPPENS IST WIE FOLGT:

"D'AZUR A LA FASCÉ D'ARG. LE BORD SUPERIEUR CANNELE DE TROIS PIÈCES. LA FASCÉ ACC. EN CHEF DE DEUX COLOMBES DU SEC. BR. DE GL. VOLANTES EN FASCÉ ET TENANT CHACUNE EN SON BEC UNE PLUME A ECRIRE D'ARG. EN PAL, ET EN P. D'UN GRELOT D'OR."

SCHILDBESCHREIBUNG: "BLAU; EIN SILBERNER QUERBALEN, DER OBERE RAND DREIHÜGLIG, IST IM SCHILDAUFS VON ZWEI SILBERNEN, FLIEGENDEN TAUBEN, MIT EINER SILBERNEN SCHREIBEFEDER IM ROTEN SCHNABEL, UND IM SCHILDFUSS VON EINER GOLDENEN GLOCKE, UMGEBEN."



Ein altes fränkisches Bürgergeschicht dessen Namensähnlichkeit mehrfach wechselt: Sahrbach, Sahrbacher, Sahrbach u. St.)
Früh Sahrbacher Vogt zu Hainbrom 1530.

Wappen: Der Schild ist von Rot u. Silber u. Schwarz u. Silber gefüllt. Auf dem Helm sind zwei Büffelhörner, die mit den Farben des Schildes besetzt sind, die Mundlöcher mit schwarzen Spinnweben u. besetzt.
Die Farben der Helmdecken sind Schwarz-Weiß u. Rot-Weiß.

Quelle: Schmid, 2011, S. 200; Schmid, 2011, S. 201; Schmid, 2011, S. 202; Schmid, 2011, S. 203

© Wappendruck

Wappenarten

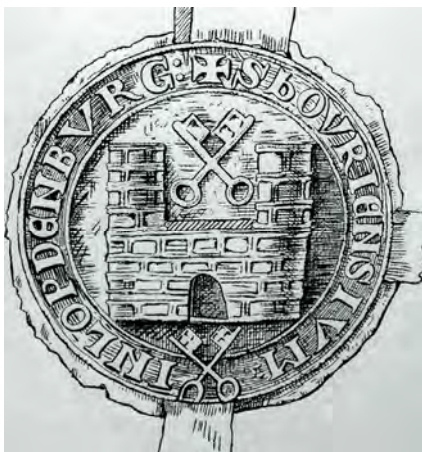
- Adelswappen
- Bürgerliche Wappen
- Staatliche Wappen
- Kommunale Wappen
- Kirchliche Wappen
- Studentische Verbindungen
- Militärische Wappen
- Verbandsabzeichen

Staatliche Wappen



Staatliche Wappen sind durch Gesetz festgelegt.

Kommunale Wappen



Siegel 1284

Ladenburg



Heutiges Stadtwappen

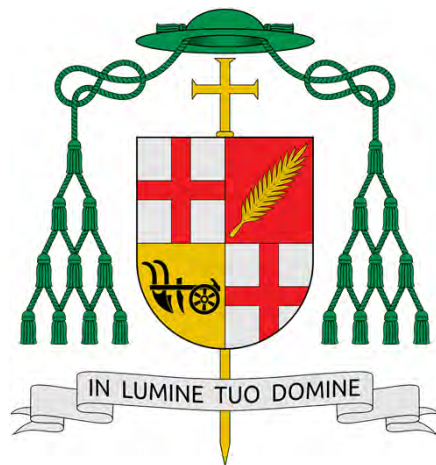
Wappen - Signets



Kirchliche Wappen



Deutschorden Hochmeister
Heinrich von Hohenlohe



Amtswappen Bischof Ackermann, Trier

Studentische Heraldik



BS Frankonia HD



BS Alemannia S

Militärische Wappen



10. Panzerdivision



Heimatschutzdivision Berlin



Deutsch-Französische Brigade

Verbandsabzeichen



Bundeswehr



Polizei



Polizei

Wappen erzählen Geschichte

Beispiel Württemberg



Grafen von Veringen



Grafen von Nellenburg



Grafen von Württemberg

Wappen erzählen Geschichte



1444 Grafschaft Mömpelgard

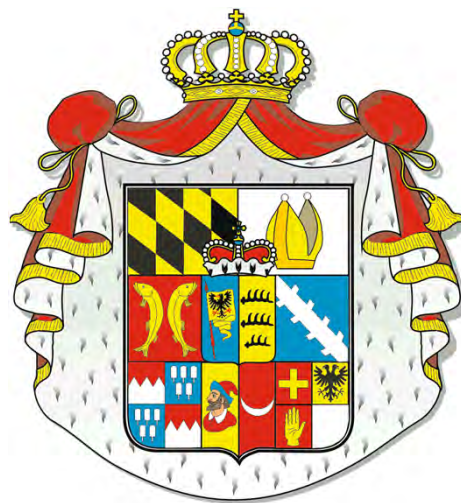


1495 Herzogtum Württemberg

Wappen erzählen Geschichte



1705 Heidenheim



1803 Kurfürstentum Württemberg

Wappen erzählen Geschichte



1806 Königreich Württemberg



1817 Königreich Württemberg

Wappen erzählen Geschichte



1922 Volksstaat Württemberg



1952 Land Baden-Württemberg

Wappen in der Literatur



Graf von Eberstein



von Wunnenstein